
Schaffung einer eigenen Professur für Europäische Geschichte an der Universität Wien

Das geeinte Europa zählt zu den größten geopolitischen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Die Europäische Union ist nicht nur ein großer Wirtschafts-, Kultur- und Sozialraum, sondern auch eine einzigartige Förderinstitution der Forschung und des wissenschaftlichen Austauschs. Das Bewusstsein um die Genese und das Entstehen dieser Entwicklung ist unerlässlich, um der zunehmenden EU-Skepsis beizukommen und gegenwärtige Prozesse zu verstehen. Insbesondere Österreich ist aus seiner Geschichte heraus ein europäisches Land.

In diesem Sinne gilt es, nach Vorbild deutscher Universitäten wie etwa der LMU München o. der TU Chemnitz eine eigene Professur zur Europäischen Geschichte zu schaffen. Diese soll sich mit den historischen, kulturellen wie ideengeschichtlichen Facetten der europäischen Geschichte sowie der Europäischen Einigung auseinandersetzen. Der angestrebte Lehrstuhl soll die Geschichte Europas mit historischem Schwerpunkt - vom 19. bis ins 21. Jahrhundert – vornehmlich in ihren inneren und äußeren Verflechtungen begreifen. Die Universität Wien könnte hierdurch in den Geistes- und Kulturwissenschaften im europäischen Vergleich eine Vorreiterrolle einnehmen.

Es handelt sich um eine konsequente Fortführung und institutionelle Verankerung des Grundlagenmoduls ‚Einführung Historisch-Kulturwissenschaftliche Europaforschung‘ des Masterstudiums Geschichte.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat der Universität Wien für die Schaffung einer eigenen Professur für Europäische Geschichte an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät ein.